

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Michael Thöring

Datum:
28.08.2024

Anfrage

Beschließendes Gremium:

Anfrage "Einrichtung von sicheren Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet" (Anfrage des VCD vom 26.08.2024, eingegangen am 27.08.2024)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	10.09.2024	Ausschuss für Mobilität

Sachverhalt:

sh. Anfrage des VCD zum Thema „Einrichtung von sicheren Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet“ vom 26.08.2024, eingegangen 27.08.2024

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage wie folgt:

1. Einrichtung von sicheren Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet:

Die Frage nach der Einrichtung sicherer, im Stadtgebiet verteilter Fahrradabstellanlagen wird seitens der Verwaltung intensiv geprüft. Die Errichtung solcher Anlagen in der historischen Innenstadt gestaltet sich allerdings als sehr herausfordernd. Hauptgründe hierfür sind der Denkmalschutz, die Stadtbildpflege sowie begrenzte Freiflächen, die die Auswahl geeigneter Standorte stark einschränken. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass es schwierig ist, Standorte zu finden, die sowohl den Bedürfnissen der Radfahrenden gerecht werden als auch den Anforderungen des Denkmalschutzes entsprechen. Ein Beispiel hierfür sind die elektronischen Gepäckschließfächer, die nach langer Suche im Innenhof der ehemaligen Musikschule untergebracht wurden. Diese mussten jedoch nach dem Verkauf der Musikschule außer Betrieb genommen werden, da kein alternativer Standort gefunden werden konnte.

Aktuell sieht die Stadtverwaltung im Rahmen der Planungen zum Fahrradrिंग eine Möglichkeit, sichere Abstellanlagen vor dem City Parkhaus/Q-Park in der Neuen Sülze zu integrieren. Bei diesem Projekt wird die Option städtebaulich ansprechender Sammelgaragenlösungen untersucht, die im Einklang mit den Vorgaben der Denkmalpflege und den Sichtbeziehungen, z.B. zur St. Michaeliskirche, stehen müssen. Die Realisierung dieser Maßnahme ist jedoch auch von den finanziellen Rahmenbedingungen abhängig, die im Rahmen des Förderantrags für den Fahrradrिंग mit einem Budget von 480.000 € brutto gesetzt sind. Ein Ergebnis des Förderantrags steht aus.

2. Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Fahrradboxen in der Wallstraße:

Informationen zu den Fahrradabstellboxen sind bereits auf der städtischen Website (<https://www.hansestadt-lueneburg.de/bauen-und-mobilitaet/mobilitaet/radverkehr.html>), auf der Seite Lünepedia (<https://www.luenepedia.de/wiki/Fahradabstellm%C3%B6glichkeiten>) und ebenfalls auf Google zu finden. Um die Sichtbarkeit und Nutzung weiter zu fördern, plant der Bereich Mobilität, diese Informationen zusätzlich an die Tourist Information weiterzugeben. Darüber hinaus sollen weitere Akteure der Lüneburger Stadtgesellschaft gebeten werden, die Informationen in ihren sozialen Medien zu verbreiten.

Weiterhin ist geplant, im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche erneut auf die Fahrradabstellmöglichkeiten aufmerksam zu machen, um die Bevölkerung stärker auf diese Angebote hinzuweisen. Ziel ist es, die Nutzung sicherer Abstellanlagen in der Stadt zu fördern und damit einen Beitrag zur Reduzierung von Fahrraddiebstählen zu leisten.

Die Verwaltung nimmt die Anregungen auf und wird weiterhin an Lösungen arbeiten, die den Bedürfnissen der Radfahrenden gerecht werden, ohne dabei die städtebaulichen und denkmalpflegerischen Belange außer Acht zu lassen.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irrführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen
- Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

- Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/_____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
 - Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
- oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage:

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle:

Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlagen:

sh. Anfrage des VCD vom 26.08.2024

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

DEZERNAT III

Bereich 35 - Mobilität

Oberbürgermeisterin der Hansestadt Lüneburg
- Rathaus -
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Lüneburg, 26.08.2024

Anfrage: Einrichtung von sicheren Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

eine zunehmende Zahl an Personen nutzt zum Pendeln aus dem Umland in die Hansestadt Lüneburg das Fahrrad, insbesondere in Form von Pedelecs. Die vorhandenen öffentlichen Abstellanlagen sind nur bedingt für diese teuren Fahrräder geeignet. Nur jede vierte Person, die mit dem Fahrrad pendelt, hält das am Bahnhof abgestellte Rad für sicher vor Diebstahl und Vandalismus (Untersuchung des Instituts für sozial-ökologische Forschung). In immer mehr Städten gibt es gesicherte Abstellanlagen. Beispiele dafür sind das Fahrradparkhaus in Eberswalde (siehe Bild) und die Fahrradgarage am Busbahnhof Amelinghausen (siehe Landeszeitung, 29.01.2024).

2023 wurden im Bereich der Polizeiinspektion Lüneburg Fahrräder im Gesamtwert von 1,5 Millionen Euro gestohlen. Es handelt sich um ca. 1700 Fahrräder, die erfasst wurden.

1. Wird die Einrichtung verteilter sicherer Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet geprüft? Neben dem Bahnhof geht es dabei auch um andere Stellen in der Altstadt und teilweise auch in den Stadtteilen.

2. Die Fahrradboxen in der Wallstraße sind wenig bekannt. Es bräuchte eine deutlichere visuelle Kommunikation vor Ort, also im öffentlichen Raum. Welche Maßnahmen könnten ergriffen werden?

Landeszeitung (29.01.2024): Fahrraddiebstähle in Lüneburg: Wieso Amelinghausen ein Vorbild sein kann (<https://www.landeszeitung.de/lokales/lueneburg-1k/amelinghausen/fahrraddiebstahl-in-lueneburg-zu-wenig-sichere-parkplaetze-fuer-fahraeder-in-der-stadt-SZSXHVWDWAVDZNPWWBHAEWG3IZI.html>)

Mit freundlichen Grüßen



Jonas Korn, Vorstand VCD Elbe-Heide,
beratendes Mitglied im Ausschuss für Mobilität der Hansestadt Lüneburg

Anlage: Fahrradparkhaus Eberswalde

